



Termine, Tipps, Themen – alles rund um Leipziger Vereine erfahren Sie montags in Ihrer LVZ

Schumann-Verein Sonderkonzert zum 201. Geburtstag

Am Mittwoch jährt sich der Geburtstag des großen Romantikers Robert Schumann zum 201. Mal. Aus diesem Anlass lädt der Robert-und-Clara-Schumann-Verein Leipzig zu einem Geburtstagskonzert zu Ehren des Komponisten um 19 Uhr ins Schumann-Haus, Inselstraße 18, ein. Auf dem Programm stehen die Kreisleriana, eines von Schumanns vielfarbigsten und ambitioniertesten Klavierwerken, sowie Kompositionen seiner Frau Clara. Neben ihren inzwischen recht bekannten Soirées musicales sowie dem „Souvenir de Vienne“, einem brillanten Huldigungsstück, erklingen auch das äußerst selten gespielte Impromptu in E-Dur sowie die Romanze a-Moll, die Clara Schumann beide im Haus Inselstraße 18 schrieb.

Interpretin des Abends ist die japanische Pianistin Hiroko Kawashima, die sich seit einigen Jahren speziell mit dem Werk Clara Schumanns beschäftigt und Mitglied der japanischen Schumann-Gesellschaft ist. Als Absolventin der Musikakademie Tokio und der Hochschule der Künste Berlin wirkte sie als Dozentin an der Universität der Künste Osaka und betreut derzeit an der Sobi-Universität Tokio einen Forschungskurs. Neben zahlreichen Konzerten in Japan gastierte sie mehrfach in Europa und nahm beim Sender Freies Berlin sowie beim Kölner Rundfunk auf.

Karten für 15 Euro, ermäßigt zehn Euro sowie Informationen und Reservierungen gibt es unter Telefon 0341 3939620 und per E-Mail unter info@schumann-verein.de. Restkarten an der Abendkasse ab eine Stunde vor Konzertbeginn. Ein Begrüßungssekt ist im Preis inklusive.

VEREINE KOMPAKT

Holzhausen: Am Mittwoch lädt der Heimatverein Holzhausen ab 19 Uhr zu einem Filmvortrag mit Rolf Wengemuth und dem Titel „Thailand, Malaysia, Singapur“ ins Berggut, Zuckelhausener Ring 17, ein. Am Sonntagabend gibt es zudem Theater im Park in Täschners Garten. Die Theatergruppe Kulturbeutel spielt „Orpheus in der Unterwelt“ von Hector Crémieux. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erbeten. Infos im Internet unter www.berggut.de.

Reise: Der Heimatverein Wiederitzsch nimmt von Freitag bis Sonntag an den Kulturtagen der Partnergemeinde Treblivice in Tschechien teil. Der nächste Treffpunkt Geschichte findet am 22. Juni ab 18 Uhr als Spaziergang (Treff Hugo-Krone-Platz) statt.

Öffnung: Das Schumann-Haus, Inselstraße 18, hat für seine Gäste an den Pfingstfeiertagen am Sonntag, Sonntag und Montag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Dies teilte der verantwortliche Robert-und-Clara-Schumann-Verein Leipzig mit.

Kleingärtner: Die Sprechstunde der Schlichtergruppe im Stadtverband der Kleingärtner findet am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle, Zschochersche Straße 62, statt. Um Anmeldung unter 0341 4772753 wird gebeten. Die Rechtsprechstunde für Vereinsvorstände ist am 16. Juni von 14 bis 16 Uhr an selber Stelle. Die nächste Vogelstimmenführung ist für den Sonntagterminiert. Treff ist um 8 Uhr an der Deponie Kleinzschocher.

Vortrag: Der Philatelistenverein 1882 Hugo Schwaneberger lädt am Donnerstag ab 17.30 Uhr zu einem Vortrag mit Günter Mai in den LVZ-Veranstaltungssaal im Straßenbahnhof Angerbrücke (2. Etage), Jahnallee 54. Thema: „Als Böhmern noch bei Österreich“ war. Der Eintritt ist frei.

KONTAKT

Kennen Sie, liebe Leser, auch einen besonders aktiven Verein? Oder sind Sie Mitglied eines Vereins, der etwas Spannendes macht? Haben Sie als Mitglied etwas Nettes über sich oder Ihren Verein zu erzählen? Berichten Sie uns davon. Wir suchen kleine Nachrichten genauso wie große Neuigkeiten rund um das Leipziger Vereinsleben. Gern können Sie uns auch die schönsten Fotos Ihrer Vereinsveranstaltungen senden.

Sie können uns schreiben an die **LVZ-Lokalredaktion, Stichwort: Vereinsseite, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig.** Per E-Mail erreichen Sie uns unter **vereine@lvz.de,** telefonisch unter **0341 21811321** und per Fax unter **0341 9604631.**



Kürzlich besuchte eine Leipziger Gruppe im Rahmen einer Schneeschuhtour schon vor Saisonbeginn die Sulzenauhütte in den Stubaier Alpen.

Foto: privat

Alpenverein startet in die Wandersaison

Leipzigs höchstes Haus eröffnet – die Sulzenauhütte in den Stubaier Alpen

Seit dem Wochenende ist die von der Sektion Leipzig des Deutschen Alpenvereins (DAV) betreute Sulzenauhütte in den Stubaier Alpen in Österreich wieder offen. „Bis Anfang Oktober kann die 2191 Meter hoch gelegene Hütte mit Platz für bis zu 140 Übernachtungsgäste wieder besucht werden“, berichtete Matthias Ladusch, Hüttenwirt Norbert Schöpf sei schon seit einiger Zeit oben, habe die Lage gesichtet und den Leipzigern über besondere Arbeiten Bescheid gegeben, die der Winter gefordert hat.

„In diesem Jahr sind keine größeren Schäden durch Lawinen respektive sonstige Witterungsbedingungen entstanden“, erklärte das DAV-Mitglied. Im Gegensatz zum Vorjahr, als sogar am Zustiegsweg zur Hütte auf schattigen Lagen der Osthänge des Tals „übermannshohe Schneefelder über dem eigentlichen Wegverlauf weggeschaufelt“ werden mussten. Und für den Hüttenwirt bedeutet das im Vorfeld der Saison: Beschaffung von Wäsche, Essen, Trinken und Haushaltsmitteln aus dem Tal, die

Wiederherstellung der Stromversorgung mit dem hütteneigenen Kleinwasserkraftwerk und der eigenen Trinkwasserversorgung des Hauses. „Es werden auch wieder ein paar Schweinchen mit nach oben gebracht, die umweltfreundlich für die bestmögliche Verwertung von Speiseabfällen sorgen“, verrät Ladusch. Für die Arbeitstruppe der Leipziger DAV-Sektion mit ihren etwa 15 Mann liegen in diesem Jahr Arbeiten im Außenbereich der Hütte an, aber auch im Inneren selbst. „So müssen jedes Frühjahr vier

Brücken für die Wanderwege über reißende Bäche aufgebaut werden“, erläuterte der Leipziger. Die einfachen Holzbrücken würden den Winter mit Lawinen und das starke Schmelzwasser im Frühjahr nicht unbeschadet überstehen und deshalb zum Saisonende wieder abgebaut. „Anfang Juli folgt noch ein einwöchiger Arbeitseinsatz, wo weitere Wege im 20 Quadratkilometer großen Arbeitsgebiet kontrolliert und bei Bedarf Markierungen erneuert werden“, so Ladusch.

www.alpenverein-leipzig.de

Keimzeit-Ikone unterstützt Projekt

Norbert Leisegang gastiert Ende August auf der Parkbühne des Geysershauses

„Es ist per se bekannt, dass die musikalischen Fähigkeiten gerade bei Kindern weitergetragen werden müssen, die Künste im Allgemeinen“, sagte Norbert Leisegang kürzlich auf der Parkbühne des Geysershauses, wo er in akustischer Begleitung am 20. August auftreten wird. Nicht grundlos. Denn der Keimzeit-Sänger will einen Teil des Erlöses an das Geysershaus-Vereinsprojekt „Musik macht schlau“ spenden.

Seit nunmehr drei Jahren existiert das Projekt, das musikalische Bildung für alle fördert. Dementsprechend richten sich die Angebote im Soziokulturellen Zentrum an Jung und Alt. So existiert neben den Familien- und Kindergartenorchestern ein Gemeinschaftsprojekt, was alle soziokulturellen Einrichtungen aus Leipzig mit einbezieht. Bei „Leipzig macht Musik“, wird sich jährlich einem Thema gewidmet, das dann in Workshops bearbeitet wird. In diesem Jahr geht es um den Starkult.

Das wichtigste Projekt unter jenen ist allerdings das Stipendiatenprogramm, in dem nunmehr 25 Kinder gefördert werden. Musik ist nichts Elitäres: Deswegen richtet sich das Angebot an all jene Jugendlichen, die sich von Haus



Florian Schetelig, Leiter des Projektes Musik macht Schlau, Keimzeit-Legende Norbert Leisegang und Geysershaus-Chef Thomas Farken (von links). Foto: Alexander Bley

aus nie Musikunterricht leisten könnten. „500 Euro Kosten pro Kind pro Jahr, das sind unüberwindbare Hürden“, sagte Florian Schetelig, der das Projekt koordiniert, das sich ausschließlich aus Spenden finanziert. „Zwei Stipendiaten werden nach dem Konzert vergeben, für zwei sozial benachteiligte Jugendliche.“ Die beiden können dann ein Jahr kostenfrei unter Anleitung im Geysershaus musizieren.

Es hat sich viel getan am idyllischen Fleckchen um die Eutritzscher Parkbühne. Das einst baufällige Fachwerkhaus in der Gräfestraße 25 strahlt dank des unermüden Einsatzes von Thomas Farken, dem Geschäftsführer des Vereins, in neuem Glanze. Stück für Stück wurde das Gelände rund um das Haus hergerichtet. So auch die Parkbühne. Norbert Leisegang musste lange überlegen, um

sich an jenes Fleckchen Erde wieder zu erinnern. Denn mit der damaligen Bühne ist der liebevolle Neubau nicht zu vergleichen. Keimzeit gastierte 1996 auf der alten Bühne. „Da musste ich ganz stark nachwühlen. Seit den Achtzigern bin ich konzertant in Leipzig unterwegs, war bei vielen Vereinen zugegen“, begründete Leisegang.

Aber eine Episode hatte er in der Tat parat. „Damals rief jemand an, der sich akustisch belästigt fühlte und sagte, dass eine Bombe irgendwo liegt“, erinnerte sich Leisegang, der sich gegen einen Konzertabbruch entschied und stoisch weiterspielen ließ. „Ich hoffe, dass sich das nicht wiederholt“, scherzte der Sänger, der als Teil des Akustik-Quartetts gemeinsam mit Bruder Hartmut, Gabriele Kienast und Rudi Feuerbach auf der Parkbühne spielen wird. „Wir werden nicht so laut werden“, kündigte Leisegang an.

Damals suchte die Polizei mittels einer Hundestaffel aus Dresden nach der Bombe. Gefunden wurde nichts. „Das war schon ein ganz schöner Schock“, beschrieb Farken, „zum Glück gab es dann Entwarnung.“ Mittlerweile haben die Geysershaus-Mitarbeiter keine Probleme mehr mit ihren Nachbarn. „Wir grüßen uns“, sagte der Geschäftsführer.

Alexander Bley

Tango, Magie und noch viel mehr

Leutscher Kunstrasenverein startet in seine neunte Saison / Wieder verschiedene Veranstaltungsorte

Hochkultur im eigenen Garten – auch in diesem Jahr lädt der Leutscher Kunstrasen-Verein viermal in besonderer Atmosphäre auf ein privates Grundstück. In diesem Jahr bei der neunten Auflage des Sommerprogramms konkret zu Tango, Magie, A-capella und Kabarett.

tigeren Karten im Vorverkauf sichern. Wetterprobleme wird es sicher nicht geben, fügt er augenzwinkernd hinzu. Für Kinder ab fünf Jahren dürfte das spektakuläre Magie-Programm am Sonntag, dem 19. Juni ab 11 Uhr, der diesjährige Höhepunkt werden, wenn in der Philipp-Reis-Straße 7 die „Harry Potter

Zaubershow & Zaubercomedy mit Milo & Roger“ über die Bühne geht. Die beiden finalen Termine sind dann am 1. Juli ab 20 Uhr in der Otto-Schmiedt-Straße 41 (A-capella-Formation Fracksausen) sowie am 10. September ab 19 Uhr in der Otto-Schmiedt-Straße 30 (Kabarettistin Anke Geißler). Wichtig zu wissen: Es gibt immer ein Rahmenprogramm. Wir wollen hier auch jungen Leuten in vielerlei Hinsicht eine Bühne bieten“, betont der Vorsitzende.

Die verbleibenden Tage bis zum Beginn der ersten Veranstaltung sind für Kunstrasen-Mitglieder – zumeist parallel in anspruchsvollen Jobs involviert – ausgefüllt mit jeder Menge Arbeit, damit sich wieder die „ganz besondere Atmosphäre“ einstellt. Lohnt sich denn der ganze Stress? „Wissen Sie, wenn die Gäste am Ende mit leuchtenden Augen sagen, sie hätten einen wirklich schönen Abend gehabt, dann sagen wir uns: Gut, dass wir es wieder gemacht haben“, erlaubt Würfel einen kurzen Blick in die eigene Gefühlswelt.

Martin Pelzl

Karten im Vorverkauf für 15 Euro, an der Abendkasse für 20 Euro (Kinderveranstaltung: fünf Euro) unter Telefon 0341 217840, im Stadtteil-Laden des Bürgervereins Leutscher, Georg-Schwarz-Straße 122, und an der Abendkasse. Bei Regen ist für eine Überdachung gesorgt. Weitere Infos unter Telefon 0341 4415144, per E-Mail unter info@KunstRasen-eV.de sowie im Internet unter www.KunstRasen-eV.de.

LVZ-Stadtbüro Stadtsofa

„Wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team“, sagt Constanze Würfel vom wahrlich rührigen Kulturverein. So eingespielt, dass die Ergänzung von Vereinschef Frank Arge eine fließende Fortsetzung des gerade Gesagten ist, nur eine Oktave tiefer: „Und denken schon während der Vorbereitung der in Kürze anstehenden Veranstaltungen bereits über das Grobkonzept für das nächste Jahr nach.“ Die vollen Terminkalender der zumeist hochklassigen Künstler würden „eine unheimlich lange Vorlaufzeit“ mit sich bringen.

„Für unseren ersten Höhepunkt – der Sommernacht mit Las Margaritas Misterios unter dem Motto „Todo Tango – Viva Argentina!“ am 18. Juni ab 20 Uhr in der Philipp-Reis-Straße 7 – erhoffen wir uns auch viele Gäste aus anderen Stadtteilen“, blickt Würfel voraus. Interessierte sollten sich rechtzeitig die deutlich güns-



Constanze Würfel und Frank Arge vom Kunstrasenverein.

Foto: Martin Pelzl

Junggesellschaft

Monatliche Reihe startet

Der Verein C.G. Junggesellschaft beginnt nach seiner erfolgreichen Eröffnungsveranstaltung „Schwellensituationen des Lebens – Stolperstellen oder Entwicklungschance“ mit einer monatlichen Reihe, deren fünf Veranstaltungen unter dem Titel „Jung am Abend“ laufen werden.

Diese Veranstaltungsreihe findet jeweils am ersten Montag des Monats ab 18 Uhr im Kabarett „Sanftwut“ in der Mädlpassage statt. Eröffnet wird sie heute Abend mit dem Thema: „Geschwister ... in Liebe und Leid ein Leben lang verbunden?“ Die Fortsetzung wird sich dann mit den unterschiedlichen Familienkonstellationen und Beziehungen untereinander beschäftigen. „Bei den 15 Euro Veranstaltungskosten ist ein Abend-Buffer dabei“, teilte Anita Kühn vom Verein mit.

Infos unter Telefon 0176 61043107

Fundbuero

Gesprächsabend mit Zeitzeugen

Am Mittwoch lädt das Projekt Fundbuero um 19 Uhr zum Gesprächsabend mit Zeitzeugen ein. Das Thema des Abends lautet „Homosexualität in der DDR“. Hintergrund: Im Vergleich zur BRD kann man in der DDR von einer früheren rechtlichen Emanzipation sprechen. Bereits 1957 wurde der schwulenfeindliche § 175 „entschärft“ und 1968 ganz abgeschafft. Zur gleichen Zeit wurden jedoch so genannte „Rosa Listen“ geführt, in denen das Ministerium für Staatssicherheit über 4000 Homosexuelle listete, in denen sie eine potenzielle „Risikogruppe“ sah. Fragen wie „Hat im Vergleich zur BRD die frühere rechtliche Emanzipation in der DDR tatsächlich zu verbesserten Lebensbedingungen für Homosexuelle und zu einer größeren Akzeptanz von Homosexualität in der Gesellschaft der DDR geführt?“ oder „Homosexualität in der DDR – akzeptiert, toleriert oder schikaniert?“ sollen gemeinsam mit Zeitzeugen beantwortet werden. Gäste sind Eduard Stapel, der in Leipzig und in der ganzen DDR viele Homosexuellen innerhalb der evangelischen Kirche aufgebaut hat sowie Mitbegründer des Schwulen- und Lesbenverbandes Deutschland ist, Theresia Bisch, Zeitzeugin aus der jüngeren Generation, und Samirah Kenawi, die in Ost-Berlin in verschiedenen Lesben- und Frauengruppen aktiv gewesen ist.

www.dasfundbuero.org

Die Villa

Gotisch-Orientalische Tanzworkshops

Auch in diesem Jahr spielt das Soziokulturelle Zentrum Die Villa eine zentrale Rolle im Veranstaltungsplan des Wave-Gotik-Treffens. Neben zahlreichen Konzerten finden traditionell auch Workshops statt. Die Tanztheatergruppe GohtlaDE bietet gleich drei Kurse an einem Tag an. Am kommenden Sonntag wird zuerst der Tanz mit dem Säbel erlernt. Von 12 bis 13.30 Uhr vermittelt die Künstlerin Salamandrina die Grundkenntnisse mittels theoretischer und praktischer Übungen. Mitzubringen sind ein Säbel, bequeme Trainingskleidung sowie bei Bedarf Knieschoner und eine große Portion Neugier. Der zweite Workshop befasst sich mit dem Gothic-Bellydance. In kürzester Zeit kann hier der Bauchtanz neu erlebt werden, von 13.45 bis 15.15 Uhr. Der Tanz ist nicht mehr nur orientalisch, sondern auch dramatisch und düster. Im dritten Kurs verbinden sich Orient und Gotik. Denn da trifft der Tanz mit dem Fächerschleier auf „Gothic Bellydance“ Ab 15.30 Uhr. „Wie ein heißer Hauch von Höllenfeuer: leicht und luftig doch viel undurchsichtiger und tiefgründig als ein gewöhnliches Accessoire ist der Fächerschleier“, meint Lehrerin Nahira.

Nähere Infos zur Anmeldung und den Auftritten der Tanzgruppe unter www.gothla.de.

Portugal-Gesellschaft

Fado-Legende spielt Pfingstsonntag

Die deutschlandweit bekannteste portugiesische Fado-Formation, die Gruppe „Antologia do Fado“ aus Dortmund, kommt Pfingstsonntag ins Klubhaus der Leipziger Verkehrsbetriebe, Jahnallee 56 (Haltestelle Angerbrücke). Die lange Fado-Nacht wird von den beiden Vereinen Deutsch-Portugiesische Gesellschaft und „zu Hause“ sowie dem Restaurant „Portugal“ organisiert. Die Fado-Nacht beginnt um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), der Eintritt kostet zehn Euro.

Auch für kulinarischen Genuss mit portugiesischen Spezialitäten ist gesorgt. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist es ratsam, Karten telefonisch unter der Rufnummer 0341 6409448 vorzubestellen. Sie können aber auch im Restaurant „Portugal“ in der Jahnallee 63 oder im Zu-Hause-Verein, Hohe Straße 9-13, gekauft werden.